Amtsblatt zur Lemberger Zeitung. | Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

9. Jänner 1866. Nro 6. 9. Stycznia 1866.

(28) **Kundmachung.**

Nr. 68702. Das hohe k. k. Staatsministerium hat laut Erlaß vom 13. Dezember 1865 Zahl 24265 einverständlich mit dem hohen Kriegs- und Finanz-Ministerium für die nach §. 31 der Militär-Einquartirungs-Vorschrift vom 15. Mai 1851 (R. G. Bl. Nr. 124) aus dem Staatsschatze zu leistende Vergütung der einem Manne vom Feldwebel und den gleichen Chargen abwärts bei dem Durchzuge gegebene Mittagskost von Seite des Quartierträgers mit Rücksicht auf die bestandenen Rindfleisch-Durchschnittspreise, in dem Jahre 1866 die Vergütung für einen Tag mit Acht Kreuzer festgesetzt.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.
Von der k. k. Statthalterei.
Lemberg, den 22. Dezember 1865.

Obwieszczenie. (3)

Nr. 68702. Wysokie c. k. ministerstwo stanu postanowiło rozporządzeniem z 13. grudnia 1865 liczba 24265 w porozumieniu z wysokiemi ministerstwami wojny i finansów co do wynagrodzenia, które podług §. 31 regulaminu kwaterunków wojskowych z 15go maja 1851 (Dz. u. p. Nr. 124) ma być płacone ze skarbu państwa za obiad dany w przechodzie jednemu żołnierzowi zacząwszy od feldwebla i równych szarż nadół ze strony kwaterującego, ażeby ze względu na dotychczasowe przeciętne ceny mięsa wołowego wynosiło to wynagrodzenie w roku 1866 za jeden dzień ośm centów wal. austr.

Co się niniejszem podaje do wiadomości powszechnej.
Z c. k. Namiestnictwa.
Lwów, dnia 22. grudnia 1865.

---

(27) **Konkurs.** (3)

Nr. 13611. Zur Besetzung der gegen Dienstvertrag zu verleihenden k. k. Postexpedientenstelle in Sadagóra mit der Jahresbestallung von 400 fl. und dem Amtspauschale jährlicher 60 fl. gegen Leistung einer Kauzion von 400 fl. öst. W. Bewerber haben ihre Gesuche unter Nachweisung des Alters, der Beschäftigung, des Wohlverhaltens und der Kauzionsfähigkeit, dann des Besitzes eines geeigneten an der Poststraße gelegenen Lokals binnen vier Wochen bei dieser Postdirekzion einzubringen, wobei bemerkt wird, daß der Postexpedient vor dem Diensteintritte sich der vorgeschriebenen Prüfung aus der Postmanipulazion und der Rechnungslage zu unterziehen hat.

Von der k. k. galiz. Post-Direkzion.
Lemberg, am 28. Dezember 1865.

(43) **Konkurs-Ausschreibung.** (2)

Nr. 1853. Zur provisorischen Besetzung der bei dem gemischten k. k. Bezirksamte in Kenty, Wadowicer Kreises oder im Falle deren früheren Besetzung im Versetzungswege, bei einem anderen Bezirksamte in Erledigung kommenden Bezirks-Adjunktenstelle wird hiemit der Konkurs ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Stellen haben sich über die zurückgelegten politisch-juridischen Studien, über die bestandene, politisch-praktische und Richteramtsprüfung oder wenigstens über eine dieser Prüfungen, wie auch über die Kenntniß der polnischen oder einer anderen slavischen Sprache auszuweisen, und ihre Gesuche in der Frist von 10 Tagen von der dritten Einschaltung des Konkurses im Amtsblatte der Krakauer Zeitung an gerechnet, im Wege der vorgesetzten Behörde anher zu leiten.

Von der k. k. Landes-Kommission für Personal-Angelegenheiten der gemischten Bezirksämter.
Krakau, den 16. Dezember 1865.

(6) **Edikt.** (2)

Nr. 53056. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte werden die Inhaber folgender angeblich in Verlust gerathenen Obligazionen, als: der ostgalizischen Naturallieferungs-Obligazionen, lautend auf den Namen der

1. Rudy mit Podzamcze Unterthanen im Tarnower Kreise No 5536 dto 19. Februar 1796 a 4% Zinsen über den Kapitalsbetrag pr 55 f. 3 x.

2. Gemeinde Ruda mit Podzamcze Tarnower Kreises No $\frac{6723}{1002}$ dto 1. November 1829 a 2% über 84 fl. 22$^{6}/_{8}$ x.

3. Gemeinde Zazamcze mit Olesznica und Kozubow Tarnower Kreises N $\frac{6718}{1002}$ dto 1. November 1829 a 2% über 70 fr 41$^{2}/_{8}$ x

aufgefordert, binnen einem Jahre 6 Wochen und 3 Tagen die obigen Obligazionen dem Gerichte vorzulegen, und die Besitzrechte zu denselben darzuthun, widrigens nach Verlauf dieser Frist solche amortisirt werden würden.

Vom k. k. Landesgerichte.
Lemberg, den 2. Dezember 1865.

(15) **Edikt.** (1)

Nr. 11826. Von dem k. k. Tarnopoler Kreisgerichte wird den abwesenden und dem Wohnorte nach unbekannten Erben nach Maria Korczyńska, Anna Tuczapska und Maria Hryckiewicz mit diesem Edikte bekannt gemacht, es habe Jakob Hamulak mit Gesuch de praes. 14. August 1865 Z. 8580 um Intabulirung als Eigenthümer dreier dem Peter Korczyński gehörig gewesenen Tagwerke Ackerfeldes in Tarnopol gebeten, welchem Gesuche mit Beschluß ddto. 28ten August 1865 stattgegeben wurde.

Da der Wohnort der Obgenannten nicht bekannt ist, so hat das k. k. Kreisgericht zu deren Vertretung den hiesigen Advokaten Dr. Koźmiński mit Substituirung des Advokaten Dr. Blumenfeld denselben auf ihre Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben die bezüglichen Bescheide zugestellt.

Tarnopol, den 13. November 1865.

(30) **Einberufungs-Edikt.** (1)

Nr. 8177. Von dem Brzeżaner k. k. Bezirksamte wird der unbefugt in der Moldau, namentlich in Botuschan sich aufhaltende früher in Manasterzyska, Stanisławower Kreises, zuletzt in Narajow sich aufgehaltene Privatwundarzt Josef Stadtmauer, Neophit, hiemit aufgefordert, binnen drei Monaten vom Tage der ersten Einschaltung dieses Ediktes in der Landes-Zeitung zurückzukehren und seine unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens gegen ihn nach dem kais. Patente vom 24. März 1832 verfahren werden wird.

Vom k. k. Bezirksamte.
Brzeżany, den 19. Dezember 1865.

Edykt powołujący.

Nr. 8177. C. k. urząd powiatowy w Brzeżanach wzywa niniejszem Józefa Stadtmauera, byłego prywatnego lekarza w Manasterzyskach, obwodzie Stanisławowskim, a w ostatnim czasie w Narajowie, przechrzta, bez pozwolenia w Mołdawie, mianowicie w Botuschanach przebywającego, ażeby w przeciągu trzech miesięcy, od pierwszego ogłoszenia tego edyktu w Gazecie krajowej, nazad powrócił i bezprawną swoją nieobecność usprawiedliwił, gdyż w przeciwnym razie ulegnie postanowieniom cesarskiego patentu z dnia 24. marca 1832 r.

Z c. k. urzędu powiatowego.
Brzeżany, dnia 19. grudnia 1865.

(33) **Edikt.**

Nr. 61537. Vom k. k. Lemberger Landes- als Handelsgerichte wird kundgemacht, daß am 2ten Dezember 1865 die Firma S. Sniegon für eine Spezereiwaarenhandlung in Lemberg in dem Handels-Register für Einzelnfirmen gelöscht wurde.

Lemberg, am 6. Dezember 1865.

(22) **Edikt.**

Nr. 14954. Vom k. k. Kreis- als Handelsgerichte in Przemyśl wird bekannt gegeben, daß die Firma Wolf Kinzlech für Schnittwaarenhandlung mit Niederlassung in Żmigrod am 20. Oktober 1865 in das Handelsregister für Einzelnfirmen eingetragen wurde.

Przemyśl, am 9. November 1865.

(13) **Edikt.** (3)

Nr. 11535. Vom k. k. Kreisgerichte in Tarnopol wird den über den Gütern Bucniow hypothezirt gewesenen Gläubigern als: den Erben des Ignaz Bielski, Hr. Kajetan Graf Dzieduszycki, Fr. Therese Bielska, Fr. Julia Wodzicka, Hr. Ludwig Graf Dzieduszycki, Fr. Francisca Żurowska, Fr. Julianna Bielińska, Fr. Elisabeth Chandelot, Nathon Sokal, Hr. Johann Dolański, Fr. Julia Bielska und Hr. Peter Łoziński mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gegeben, daß zu Gunsten derselben, der aus dem Kaufschillinge der exekutiv veräußerten Güter Bucniow sammt Attinenz verbliebene Restbetrag von 15 fl. 46 kr. öst. W. in der Verwahrung des hiergerichtlichen Depositenamtes erliegt.

Tarnopol, am 13. November 1865.

(23) **Edikt.** (1)

Nr. 5711. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht Sniatyn wird den dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Simche Chamaydes und Hinde Margules nicht minder den dem Namen, Leben und Wohnorte nach unbekannten Erben des Berisch Chamaides hiemit bekannt gemacht, es haben Berl Hernes, Mayer Menczer und Kallmann D. Hernes wider dieselben und Andere wegen Löschung der Lib. Dom. Tom. I. pag. 25. Nr. 502. on. III. im Lastenstande der Realitätshälfte sub Nr. 48 in Sniatyn haftenden Verbindlichkeit zur Zahlung eines Restbetrages von 150 fl. KM. und Rückstellung einer Schuldurkunde von 300 fl. KM. aus dem Lastenstande derselben Realitätshälfte mit der Bitte wegen gleichzeitiger Adnotirung der Streitanhängigkeit unterm 28. Oktober 1863 Z. 5711 Klage geführt, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfahrt auf den 31. Jänner 1866 um 10 Uhr Früh anberaumt und ihnen ein Kurator in der Person des Herrn Telesfor Pfau bestellt wurde.

Dieselben werden sohin aufgefordert, diesem ihren Vertretter die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Mitteln an die Hand zu geben, oder einen anderen Vertreter zu bestellen, widrigens sie die aus etwaiger Verabsäumung entstandenen schlechten Folgen, sich selbst zuzuschreiben haben würden.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Sniatyn, den 9. Dezember 1865.

(47) **Edikt.** (1)

Nr. 14601. Vom Przemyśler k. k. Kreisgerichte wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß zur Hereinbringung der vom Anton Tyszkowski wider Ladislaus Grafen Humnicki ersiegten Summe von 2000 fl. KM. in Grundentlastungs-Obligationen sammt Coupons, von denen der erste am 1. November 1862 fällig wird, sammt Gerichtskosten im Betrage von 21 fl. 22 kr. öst. W., dann Exekutionskosten im Betrage von 7 fl. 97 kr., 21 fl. 12 kr., 76 fl. 21 kr., 46 fl. 80½ kr. öst. W., dann der gegenwärtig mit 5 fl. öst. W. zuerkannten weiteren Exekutionskosten die öffentliche Versteigerung der, der Hypothek unterliegenden im Sanoker Kreise gelegenen Güter Rozpucie und Beresko, und zwar in einem einzigen auf den 6. Februar 1866 um 9 Uhr Vormittags bestimmten Termine unter nachstehenden erleichternden von der galiz. ständ. Kreditanstalt als Hypothekargläubigerinn gestellten Bedingungen statt finden wird.

1. Die Güter Rozpucie und Beresko werden pr. Pausch und Bogen verkauft werden, mit Ausschluß jedoch der Entschädigung für die aufgehobenen Unterthansleistungen.

2. Als Ausrufspreis wird der gerichtlich erhobene Schätzungswerth der Güter Rozpucie und Beresko pr. 16.000 fl. 90½ kr. öst. W. festgestellt. — Falls aber Niemand von den Kauflustigen diesen Preis biethen sollte, so werden diese Güter auch unter dem Schätzungswerthe, allemal jedoch nur um einen solchen Preis hintangegeben werden, damit durch diesen die Forderung der galiz. ständischen Kreditanstalt sammt rückständigen Zinsen und Kosten gedeckt bleibe.

3. Jeder Kauflustige ist verbunden die Summe von 1600 fl. öst. W. im Baaren, oder in Pfandbriefen der galiz. ständ. Kreditanstalt, oder in Grundentlastungs-Obligationen, welche nach dem in der letzten Nummer der Lemberger Zeitung notirten Courswerthe, nie aber über den Nominalwerth zu berechnen sind, zu erlegen; dieses Vadium wird dem Meistbiether zurückbehalten, den Mitbiethenden von der Lizitazionskommission zurückgestellt werden.

4. Der Schätzungsakt, sowie der Tabularextrakt können in der h. g. Registratur eingesehen werden.

Hievon werden Herr Anton Tyszkowski, dann Ladislaus Graf Humnicki zu Händen des zur Uebernahme der ersten Schriften Bevollmächtigten Landesadvokaten Dr. Sermak, ferner alle dem Wohnorte nach bekannten Hypothekargläubiger zu eigenen Händen, diejenigen Hypothekargläubiger aber, denen dieser Feilbiethungsbescheid aus was immer für einer Ursache nicht zugestellt werden konnte, sowie auch diejenigen, die nach dem 17. Februar 1864 an die Gewähr gelangten durch Edikte, sohin zu Händen des in der Person des Landesadvokaten Dr. Reger mit Substituirung des Landesadvokaten Dr. Zezulka bestellten Kurator verständigt.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Przemyśl, den 7. Dezember 1865.

Edykt.

Nr. 14601. C. k. sąd obwodowy w Przemyślu podaje do powszechnej wiadomości, że na zaspokojenie wygranej przez p. Antoniego Tyszkowskiego przeciw p. Władysławowi hr. Humnickiemu sumy 2000 złr. m. k. obligacyami indemnizacyjnemi z kuponami, z których pierwszy dnia 1. listopada 1862 płatny, wraz z kosztami sądowemi w ilości 21 złr. 22 c. w. a. tudzież egzekucyjnemi w ilościach 7 złr. 97 c. w. a., 21 złr. 12 c., 76 złr. 21 c., 46 złr. 80½ c., w. a., 80 złr. 78 c. w. a. nakoniec kosztów egzekucyi niniejszem w ilości 5 złr. w. a. przyznanych dobra Rozpucie i Beresko w obwodzie Sanockim położone w jednym terminie, a to na dniu 6. lutego 1866 r. o 9. godz. przed południem pod następującemi przez instytut kredytowy jako wierzyciela hypotecznego, proponowanemi warunkami sprzedaż ułatwiającemi w sądzie tutejszym publicznie sprzedane będą:

1. Dobra Rozpucie i Beresko sprzedane zostaną ryczałtem, jednakowoż z wyłączeniem wynagrodzenia za zniesione powinności urbaryalne.

2. Jako cenę wywołania stanowi się wartość dóbr Rozpucie i Bereska, oszacowaniem sądowem wykazana w ilości 16.000 złr. 90 c. w. a. — Gdyby jednak nikt z chęć kupienia mających taką cenę nie ofiarował, natenczas dobra te także niżej ceny szacunkowej, zawsze jednak tylko za taką cenę sprzedane będą, aby wierzytelność galic. stan. instytutu kredytowego z zaległemi procentami i kosztami pokrytą była.

3. Każdy chęć kupienia mający obowiązanym będzie sumę 1600 złr. w. a. w gotówce lub w listach zastawnych galic. Towarzystwa kredytowego, albo obligacyami indemnizacyjnemi podług kursu w ostatniej Gazecie lwowskiej ogłoszonego, nigdy jednak nad wartość imienną obliczyć się mających złożyć, zakład ten najwięcej ofiarującego zatrzymany — innym kupującym przez komisyę licytacyjną zwrócony zostanie.

4. Akt oszacowania i wyciąg tabularny wolno przejrzeć w tutejszej registraturze sądowej. O czem zawiadamia się p. Antoniego Tyszkowskiego dalej Władysława hr. Humnickiego do rąk pełnomocnika do odbierania pierwszych pism upoważnionego p. adw. Dra. Sermaka, dalej wszystkich wierzycieli hypotecznych z miejsca pobytu wiadomych do rąk własnych, nareszcie wszystkich wierzycieli, którymby ta uchwała licytacye dozwalająca z jakiej kolwiek bądź przyczyny przed terminem doręczoną być niemogła, równie jak i onych, którzyby po dniu 17. lutego 1864 prawo hypoteki uzyskali przez edykta i do rąk kuratora, którego im w osobie p. Dra. Regera z substytucyą p. adw. Dr. Zezulki postanowiono.

Z Rady c. k. sądu obwodowego.

Przemyśl, dnia 7. grudnia 1865.

(46) **Kundmachung.** (1)

Nr. 62298. Nachträglich zu der h. o. Kundmachung vom 24. November 1864 Zahl 59110 betreffend die Hintanhaltung des Hornviehschmuggels aus dem benachbarten Auslande und der hiedurch bedingten öfteren Einschleppung der Rinderpest in das Lemberger Verwaltungsgebieth wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß ohne Rücksicht auf den Umstand, ob ein Hornvieh-Einfuhrsverboth besteht oder nicht, jedem Anzeiger ohne Unterschied des Standes, welcher die Aufgreifung des eingeschwärzten Hornviehs veranlaßt, nebst dem gesetzlichen Antheile aus der jedesmaligen Gefällsstrafe auch noch zwei/drittel Theile des aus dem Verkaufe des konfiszirten Viehes nach Abschlag des Zolles und der Gefällsstrafe, dann der Kontumazauslagen verbleibenden Erlöses zuzufallen haben.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 27. Dezember 1865.

Obwieszczenie.

Nr. 62298. Dodatkowo do obwieszczenia tutejszego rządu krajowego z 24go listopada 1864 l. 59110 względem zapobiegania przemycaniu bydła rogatego z sąsiednich krajów zagranicznych i wynikającemu ztąd częstemu zawlekaniu zarazy bydła do lwowskiego okręgu administracyjnego podaje się do wiadomości powszechnej, że bez względu na tę okoliczność, czy zakaz wprowadzania bydła rogatego istnieje, czy nie istnieje, przypadną każdemu donosicielowi bez różnicy stanu, który spowoduje schwytanie przemyconego bydła rogatego, prócz oznaczonej ustawą części każdorazowej kary cłowej także jeszcze dwie trzecie części kwoty, pozostającej ze sprzedaży skonfiskowanego bydła po odtrąceniu cła i kary cłowej, jako też wydatków kontumacyjnych.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 27. grudnia 1865.

(25) **Kundmachung.** (1)

Nr. 16394. Von Seite des Przemyśler k. k. Kreisgerichtes wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die mit dem Bescheide vom 26. Juli l. J. Z. 5812 auf den 20. November l. J. festgesetzt gewesene Feilbiethung der Güter Tarnawa górna und dolna mit Suszków über Begehren des Herrn Adam Dauksza aus Anlaß des auf diesen Tag gefallenen gr. kath. Feiertages unterlassen wurde und der Termin zu dieser Relizitazion über Ansuchen des Bevollmächtigten der Hypothekargläubiger Adolf und Sigismund Rylskie und des Hrn. Michael Wereszczyński auf den 19. Februar 1866 Vormittags 10 Uhr erstreckt wird, an welchem Tage die Güter Tarnawa górna und dolna sammt Suszków unter den in dem Lemberger Amtsblatte Nr. 231, 232 und 233 ex 1865 z. Z. 5812 bereits kundgemachten Bedingungen veräußert werden.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Przemyśl, den 22. November 1865.

Obwieszczenie.

Nr. 16394. C. k. sąd obwodowy w Przemyślu podaje do publicznej wiadomości, iż relicytacya dóbr Tarnawa górna i dolna z Szuszkowem uchwałą z dnia 26. lipca 1865 do l. 5812 na dzień 20. listopada 1865 przedsięwziąść się mająca na prośbę p. Adama Daukszy z powodu ówczesnego święta grecko-katolickiego zaniechana została, i na prośbę pełnomocnika wierzycieli hypotecznych pp. Adolfa i Zygmunta Rylskich, tudzież Michała Wereszczyńskiego termin do tejże relicytacyi odracza się na dzień 19go lutego 1866 o godzinie 10tej przed południem, na którym to dniu dobra Tarnawa górna i dolna z Szuszkowem pod warunkami w Gazecie urzędowej lwowskiej z roku 1865 Nr. 231., 232. i 233. do l. 5812 ogłoszonemi sprzedane będą.

Z c. k. sądu obwodowego.

Przemyśl, dnia 22. listopada 1865.